

Werken

Das Fach Werken verwirklicht den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Realschule in besonderem Maße: In enger Verknüpfung von Theorie und praktischer Tätigkeit befassen sich die Schüler mit der vom Menschen geschaffenen Gegenstandswelt in den Bereichen Kunsthandwerk, Handwerk und Technik. Sie erfahren, dass vieles, was der Mensch gebaut, geformt und gestaltet hat, aus einer kulturellen Tradition erwachsen ist und einer stetigen Weiterentwicklung unterliegt.

Die Schüler erwerben grundlegende Kenntnisse über wichtige Werkmaterialien sowie Fähigkeiten im Umgang mit ihnen und den dafür erforderlichen Werkzeugen. Gleichzeitig bietet der Unterricht im Fach Werken den Schülern vielfältige Möglichkeiten, einerseits funktionale Aufgaben zu bewältigen und, wo es sich anbietet, eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Der Werkunterricht kommt dem Bewegungs- und Tatendrang der Schüler entgegen und bildet einen sinnvollen Gegenpol zu den eher theoretisch ausgerichteten Fächern. Aus der schöpferischen Kraft beim Werken entwickeln die Schüler ein grundlegendes technisches Verständnis sowie das Bewusstsein für den Wert des Materials und des Selbstgeschaffenen.

Schüler, die sich ab der Jahrgangsstufe 7 in der Wahlpflichtfächergruppe III b für das Wahlpflichtfach Werken entscheiden, können sich vertieft mit den einzelnen Bereichen des Faches auseinander setzen, ihr Wissen und Können erweitern und es vielseitig anwenden.

Bildung und Erziehung

Die Schüler können im Fach Werken durch eigenes Tun das Gestalten in persönlicher Formsprache bewusst erleben, mit den verschiedenen Werkstoffen die Freude am Erkunden und Experimentieren erfahren und sich auf kreative Weise selbst entfalten. Sie erkennen, wie wichtig Genauigkeit, Sauberkeit, Ausdauer und Konzentration sind, üben Selbstständigkeit bei der eigenen Arbeit sowie Zuverlässigkeit und Rücksichtnahme beim Arbeiten in der Gruppe. Gelungene Arbeitsergebnisse sowie deren Präsentation geben den Schülern Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

*Kreatives Gestalten,
Kritisches Urteilen,
berufliche
Orientierung*

Die Schüler entwickeln im Fach Werken die Fähigkeit, Funktionszusammenhänge und deren Auswirkung auf die Form zu verstehen. Durch die Werkbetrachtung lernen sie, über das Selbstgeschaffene hinaus die vom Menschen gestaltete Umwelt zu erfassen und zu beurteilen. Im Hinblick auf ihre Rolle als Verbraucher entwickeln sie eine von Wissen und Können bestimmte Werthaltung gegenüber Erzeugnissen des Handwerks und Produkten der Industrie. Sie können ihre handwerkliche Begabung, ihr manuelles Geschick und ihre gestalterischen Fähigkeiten einsetzen und weiterentwickeln. Die Schüler erhalten Gelegenheit, Beiträge zur Gestaltung des Schullebens zu leisten. Außerdem werden sie zu sinnvoller Freizeitgestaltung angeregt und angeleitet. Erfahrungen im Werkunterricht können mithelfen, persönliche Neigungen und Fähigkeiten zu erkennen, die für die spätere Berufswahl mit entscheidend sein können.

Ziele und Inhalte

Die Schüler erwerben Kenntnisse über bildnerische, handwerkliche und industrielle Arbeitsweisen sowie Material und Werkzeug in der heutigen Zeit und deren kulturgeschichtliche Bedeutung. Sie lernen die Eigenschaften der verschiedenen Werkstoffe kennen und diese bei Planung und Bearbeitung zu berücksichtigen. Im Rahmen komplexerer Aufgaben lernen sie, durch zeichnerische Veranschaulichung und Aufgliederung in Einzelschritte Schwierigkeiten zu bewältigen und somit Probleme zu lösen. Aspekte der Gesundheits- und Umwelterziehung sind ebenso fester Bestandteil des Fachs wie Maßnahmen zum Umweltschutz.

*Grundkenntnisse,
Grundfertigkeiten,
Fachgemäße
Arbeitsweisen*

Die in der Grundschule erworbenen Fähigkeiten werden weiterentwickelt. Die Schüler erlernen an geeigneten Aufgaben handwerkliche Grundtechniken, die sie befähigen, die jeweiligen Arbeiten fachgerecht auszuführen. Sie lernen, Materialien sinnvoll und sparsam einzusetzen sowie Werkzeuge fachgerecht und sicher zu gebrauchen, in Stand zu halten und zu pflegen.

Durch das Anfertigen von Skizzen visualisieren die Schüler ihre Gestaltungsideen. Maßstabsgerechte Zeichnungen, Arbeitspläne und Stücklisten sind Bestandteile systematischer Planung und helfen bei der Durchführung eines Werkvorhabens.

Die Schüler erkennen bei der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Materialien wiederkehrende Arbeitstechniken. Dadurch wird ihnen die vergleichende Betrachtung erleichtert.

Das Fach als Teil des Ganzen

Das Fach Werken bietet Möglichkeiten der fächerverbindenden Zusammenarbeit z. B. mit:

- Geschichte: kulturhistorische Bedeutung verschiedener Werkstoffe
- Biologie: Belange des Umweltschutzes und der Gesundheitserziehung
- Physik: Mechanik
- Chemie: Werkstoffkunde
- IT/CAD: Präsentation, konstruktive Aufgaben
- Deutsch: schriftliche und mündliche Darstellung
- Kunsterziehung: Design
- Mathematik: Berechnungen

Das Fach Werken leistet wesentliche Beiträge zu gemeinsamen Unterrichtsvorhaben und Projekten sowie zur Gestaltung des Lebensraums Schule und zur Entwicklung eines eigenständigen Profils der örtlichen Schule.

Didaktische Grundstruktur des Fachlehrplans Werken

	Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10
Schwerpunktbereich ¹	Holz Papier Ton	Holz Ton Metall	Holz Papier Ton	Holz Metall Kunststoff	Metall Ton/Gips Papier	Holz Kunststoff Material- kombination
Übungs- und Wiederholungsbereich ²				Papier Ton	Holz Kunststoff	Papier Ton/Gips Metall
Wahlbereich ³	Je nach lokalen und regionalen Gegebenheiten können hier auch andere Materialbereiche einbezogen werden.					

Anmerkungen:

- 1 Die hier aufgeführten Materialbereiche sind verpflichtend durchzunehmen; sie bilden die fachlichen Schwerpunkte der jeweiligen Jahrgangsstufe.
- 2 Hier sind die Materialbereiche aufgeführt, die in der vorausgehenden Jahrgangsstufe behandelt wurden, in dieser Jahrgangsstufe aber nicht dem Schwerpunktbereich angehören. In den Jahrgangsstufen 8 und 9 sollten, sofern es die Unterrichtszeit zulässt, im Lauf des Schuljahres kurze Wiederholungsblöcke eingefügt werden, um zu gewährleisten, dass das bisher vermittelte Grundwissen nachhaltig im Gedächtnis der Schüler verankert bleibt. Die Schüler erhalten dabei auch die Möglichkeit, ihre bisher erworbenen Grundfertigkeiten aufzufrischen. Besonders geeignet wären dazu kleinere Unterrichtsprojekte, die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Unterrichtsgängen (z. B. Museen, Messen, Handwerksbetriebe, einschlägige Firmen) oder das Einbeziehen von Experten in den Unterricht. In der Jahrgangsstufe 10 ist der Wiederholungsbereich verpflichtend.
- 3 Die Wahlbereiche sind grundsätzlich fakultativ, ihre Lernziele und -inhalte sind eine Empfehlung und werden für die Aufgabenstellung im Rahmen der schriftlichen oder praktischen Abschlussprüfung nicht berücksichtigt.

